



EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH AM 28. OKTOBER 2024 – SAVE THE DATE

Frankfurt am Main, 14. Oktober 2024

Gemeinsame, gelebte Demokratiegeschichte ist das Fundament einer demokratischen Zukunft: Die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte hat ihre Arbeit aufgenommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Demokratie in Deutschland steht unter Druck. Zwar trifft die Idee der Demokratie grundsätzlich auf hohe Akzeptanz, doch verzeichnen Institutionen und die „Politik“ im allgemeinen enorme Vertrauensverluste. Übereinstimmend wird deshalb mehr Aufklärungs- und Bildungsarbeit über demokratische Prozesse gefordert.

Einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung und -vermittlung leistet die Auseinandersetzung mit der Demokratiegeschichte. Seit einem Jahr setzt sich die bundesunmittelbare Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ dafür ein, durch Projektförderungen, Kooperationen und eigene Programme die Geschichte und den Wert der Demokratie Deutschlands einem breiten Publikum zu vermitteln. Sie fördert das aktive Erinnern an Personen und Gruppen, die sich für Grundrechte, Freiheit und politische Teilhabe eingesetzt haben, und an die Orte, an denen sich diese Prozesse und Bewegungen unserer Demokratiegeschichte manifestieren.

Nach unserem ersten Förderaufruf unterstützen wir inzwischen rund 60 Projekte der historisch-politischen und kulturellen Bildungsarbeit aus nahezu allen Bundesländern in vielfältigen Formaten: von analogen und virtuellen Ausstellungen, Podcasts, Podiumsdiskussionen, Serious Games über Thementouren, Theaterstücke, Festivals bis hin zu Kunstperformances.

Diese Projekte dokumentieren eindrucksvoll die Vielfalt der demokratischen Bewegungen und Traditionen unserer Demokratiegeschichte, vom Hambacher Fest, der Paulskirchenverfassung und den Revolutionen von 1848/49 über die Weimarer Republik und die demokratischen Neuanfänge nach 1945, der Gründung der Bundesrepublik, dem Arbeitskampf türkischer Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in den 1970er Jahren bis hin zur Friedlichen Revolution im Osten Deutschlands. Ziel ist es, Demokratiegeschichte in ihrer Vielfalt aufzuzeigen und hierdurch Menschen in ganz Deutschland zum Nachdenken über und zum aktiven Mitgestalten von Demokratie anzuregen.

Wir möchten Ihnen die neue Bundesstiftung vorstellen, eine erste Bilanz ziehen und Ihnen ausgewählte Projekte aus der ersten Förderrunde aus ganz Deutschland präsentieren. Wir laden Sie herzlich ein zum:

Pressegespräch der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

28. Oktober 2024, 11:00 Uhr

Veranstaltungssaal, Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt am Main

Adickesallee 1, 60322 Frankfurt/M.

Grußworte von:

- **Ute Schwens**, Direktorin der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main
- **Dr. Anna Kaminsky**, Vorsitzende des Stiftungsbeirats der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (digital)

Ihre Gesprächspartner sind:

- **Ministerpräsident a.D. Volker Bouffier**, stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte
- **Dr. Kai-Michael Sprenger**, Direktor der Stiftung der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

Vorstellung und Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern folgender Projekte

- **Dr. Kristian Buchna, Stiftung Hambacher Schloss**
„1832. Das Fest der Demokratie“
Das von der Stadt Neustadt an der Weinstraße und der Stiftung Hambacher Schloss im Mai 2024 organisierte Geschichtsfestival bot Musik, Kunst, Kultur und

Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte · Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main ·

presse.sodg@dnb.de · www.demokratie-geschichte.de

Diskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Dieses Jahr unter dem Motto „Europa – gelebte Solidarität“.

- **Deniz Yücel, PEN Berlin e.V.** (angefragt)
„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“
Eine Gesprächsreihe zur Meinungsfreiheit und Diskussionskultur in Thüringen, Sachsen und Brandenburg von August bis September 2024, die mit Menschen in 37 Veranstaltungen von Annaberg bis Perleberg, von Ilmenau bis Zwickau ins Gespräch kam.
- **Oberbürgermeister Steffen Zenner, Stadt Plauen**
„Sonderzug Plauen-Leipzig: Demokratie erfahren“
Im Zentrum des Projekts stand eine Zugfahrt von Plauen nach Leipzig am 9. Oktober 2024. Die Zugfahrt erinnerte symbolisch an die Vorreiterrolle der beiden Städte in der Friedlichen Revolution und erschloss gleichzeitig ein neues Format des Bürgerdialogs.
- **Dr. Susanne Kitschun, Paul Singer e.V.**
Vermittlungsprogramm „Revolution – Menschenrechte – Demokratie“ am Friedhof der Märzgefallenen“ in Berlin
Das Projekt vermittelt die Bedeutung von Einzelnen im Gemeinschaftsprojekt der Demokratie: im digitalen Themenportal, in Ausstellungen, in Schul-Workshops und auf interdisziplinären Tagungen in 2024 und 2025.
- **Dr. Lale Akgün und Nedim Hazar, Globale Musik Köln e.V.**
„Baha und die wilden Siebziger“
Im Musiktheater-Projekt, das in 2025 aufgeführt wird, verbinden sich Demokratie- und Migrationsgeschichte. Für die deutsche Öffentlichkeit völlig unerwartet streikten 1973 mehr als 275.000 Gastarbeiterinnen und -arbeiter für gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- **Peter Michalzik, Passionsspiele gUG**
„Passionsspiele der Demokratie“
Das dreitägige Theaterereignis in der Frankfurter Paulskirche im Mai 2025 greift die historischen Ereignisse von 1848/49 auf und will gleichzeitig – gemeinsam mit den

Besucherinnen und Besuchern – zur kritischen Reflexion über die aktuellen demokratischen Herausforderungen anregen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis Mittwoch, 23. Oktober per E-Mail an sodg@brandvorwerk-pr.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Zusätzliches Bild- und Informationsmaterial können Sie zeitnah über demokratie-geschichte.de/presse herunterladen. Das Pressegespräch wird via Live-Stream auf der Website der Stiftung übertragen.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Pressekontakt:

Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

David Barth | d.barth@dnb.de | 0049 (0)69 1525 1252

Pia Herzan | p.herzan@dnb.de | 0049 (0)69 1525 1257

Susanne Tenzler-Heusler | sodg@brandvorwerk-pr.de | 0049 (0)173 378 6601

Die **Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte** ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist operativ sowie fördernd tätig und widmet sich der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte und ihrer Ereignis- und Erinnerungsorte. Ziel ist es die Bedeutung und den Wert der vielfältigen historischen demokratischen Traditionen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für ein funktionierendes stabiles und gerechtes Gemeinwesen breitenwirksam in die Zivilgesellschaft zu vermitteln. Die deutsche Demokratiegeschichte ist hierbei europäisch eingebettet und global vernetzt. Mehr Informationen auf demokratie-geschichte.de.
